

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil  
403 Freistadt



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2021

<b>Freistadt</b>
------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	8
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	10
Glossar und Quellenangaben .....	13
Tabellenband .....	19

## ARBEITSMARKTPROFIL 2021

### Freistadt

*Positive Bevölkerungsentwicklung und sehr starker Anstieg der Zahl der Beschäftigten, sehr niedrige Arbeitslosenquote bei sehr starkem Rückgang der Zahl der Arbeitslosen*

	<b>Freistadt</b>	<b>Oberösterreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner_innen am 1.1.2021	<b>66 922</b>	1 495 608	8 932 664
davon Frauen	<b>33 094</b>	752 853	4 535 712
davon Männer	<b>33 828</b>	742 755	4 396 952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	<b>4,4%</b>	8,6%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	<b>3,2%</b>	5,0%	8,0%
Frauen	<b>3,3%</b>	5,1%	7,9%
Männer	<b>3,0%</b>	4,9%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>994</b>	11 983	83 883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>54,2%</b>	57,1%	38,8%
Einwohner_innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>67</b>	125	106
Einwohner_innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>124</b>	219	274

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Freistadt entspricht dem politischen Bezirk Freistadt und besteht aus 27 Gemeinden, darunter zwei Städte (Freistadt und Pregarten).

Der nördlich der Donau gelegene Mühlviertler Bezirk wird landschaftlich vom Granitplateau der Böhmisches Masse geprägt und grenzt an Tschechien.

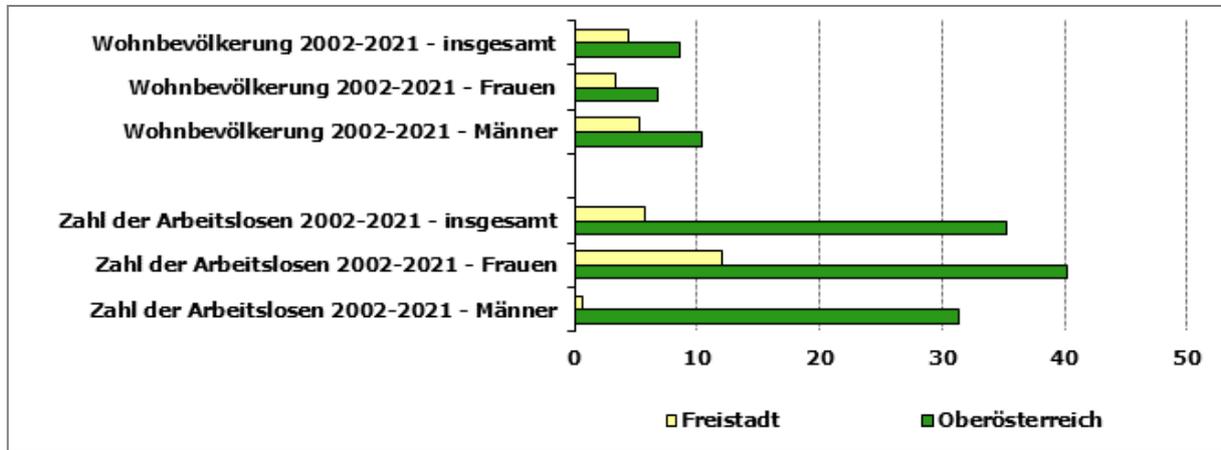
Arbeitszentren des Bezirkes sind der Hauptort Freistadt sowie die Gemeinde Pregarten, wo sich über ein Drittel der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes befinden.

Durch die Mühlkreis Autobahn (A7) und die Mühlviertler Schnellstraße (S10) ist der Bezirk gut an den Linzer Zentralraum angebunden. Ungünstige Erreichbarkeitsverhältnisse weisen das nordöstliche Mühlviertel sowie die an die Tschechische Republik und an das Waldviertel angrenzenden Gebiete auf.

Grafik 1:

**Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung**

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

**Bevölkerungsstruktur und -entwicklung**

Im Arbeitsmarktbezirk Freistadt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 66.922 Personen, davon 33.094 Frauen und 33.828 Männer. Dies entspricht 4,5% der gesamten oberösterreichischen Wohnbevölkerung.

Freistadt (7.959 EW, 4.124 Frauen und 3.835 Männer) sowie Pregarten (5.546 EW, 2.808 Frauen und 2.738 Männer) und Wartberg ob der Aist (4.361 EW, 2.157 Frauen und 2.204 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Neumarkt im Mühlkreis (3.140 EW, 1.563 Frauen und 1.577 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt etwa gleich geblieben (+0,1%), wobei die Entwicklung bei den Männern mit +0,3% günstiger war als bei den Frauen mit -0,1%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Freistadt um 4,4% gestiegen (Oberösterreich: +8,6%, Österreich: +10,8%).

Von den 171 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 30 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	30
Rumänien	12
Türkei	12
Tschechische Republik	11
Ungarn	11
Polen	9
Slowakei	7
Bulgarien	4
Lettland	4
Serbien	4
<b>gesamt</b>	<b>171</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 179 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 32 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Rumänien	32
Deutschland	26
Tschechische Republik	21
Ungarn	10
Polen	7
Türkei	5
Moldau	4
Slowakei	4
Thailand	4
Ukraine	4
<b>gesamt</b>	<b>179</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Freistadt für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 8 Personen.

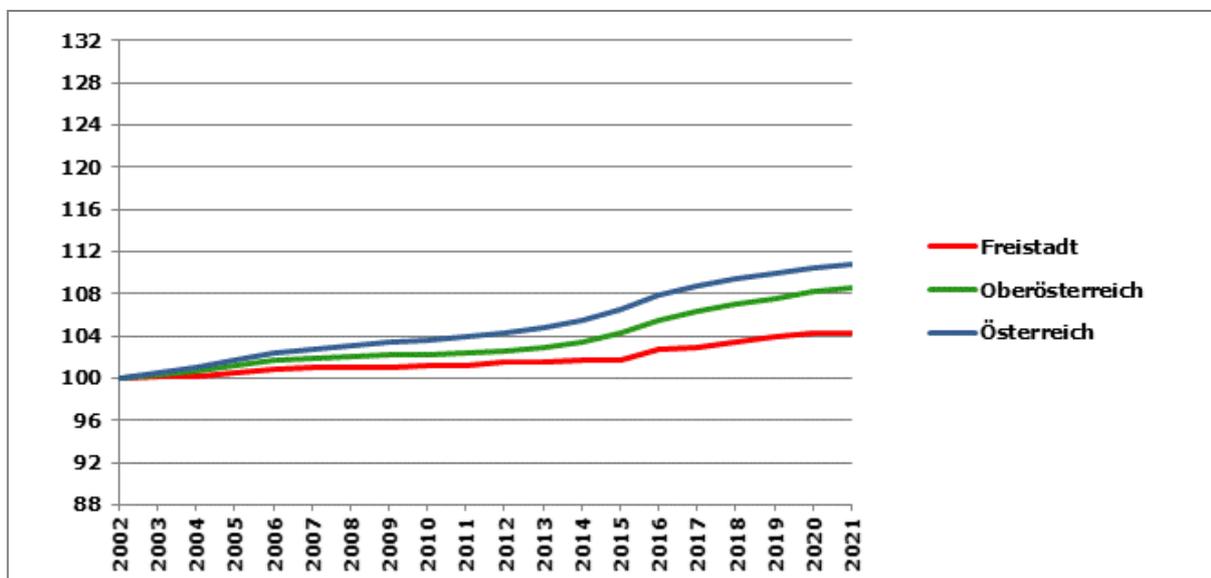
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Freistadt mit 16,0% über dem oberösterreichischen Vergleichswert von 15,1%, jener der Über-65-Jährigen mit 18,2% darunter (Oberösterreich: 18,9%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Freistadt im Jahr 2021 mit 3,7% unter dem landesweiten Vergleichswert von 13,6% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 zugenommen (+4,4%). Auch in Oberösterreich insgesamt (+8,6%) und österreichweit (+10,8%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege, aber in etwas stärkerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Freistadt ist Teil der NUTS 3-Region\* Mühlviertel. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 31,8% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Mühlviertel lag im Jahr 2019 bei 29,5% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

#### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner\_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Mühlviertel wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 66% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 32 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 6,4% verzeichnet (Oberösterreich: +7,9%, Österreich: +7,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner\_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler\_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Mühlviertel wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 89% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 24 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Mühlviertels wird von einem hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

### Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 14% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Mühlviertel (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 28% im sekundären Sektor und von rund 58% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

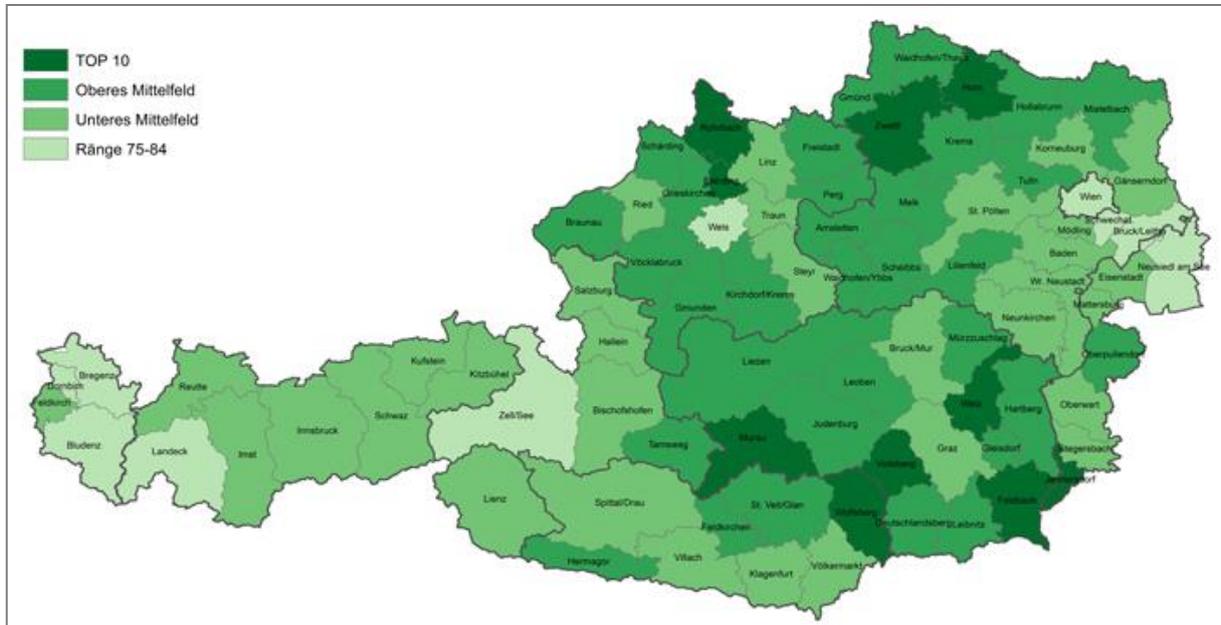
\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

### Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“\*\* entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Freistadt in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind die im Bezirksvergleich drittniedrigste Arbeitslosenquote, ein sehr niedriger Anteil der Personen in Kurzarbeit sowie ein überdurchschnittlicher Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen. Demgegenüber steht einer der höchsten Anteile der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

### Corona-Robustheitsindikator



*Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen in vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.*

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

### Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.**

#### Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Freistadt 29.152 Personen unselbständig beschäftigt, davon 13.185 Frauen und 15.967 Männer (Frauenanteil: 45,2%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 3,0% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+4,5%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,7%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 81,1% (Frauen: 79,5%, Männer: 82,4%) und lag damit etwas über dem landesweiten Vergleichswert (Oberösterreich gesamt: 80,6%, Frauen: 78,8%, Männer: 82,2%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 3,2%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 3,3% über jener der Männer (3,0%). Der Arbeitsmarktbezirk Freistadt hatte damit eine der 15 niedrigsten Arbeitslosenquoten österreichweit.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 955 Personen (453 Frauen und 502 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 25,6%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-27,1%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-24,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer\_innen ging im selben Zeitraum um 24,8% zurück.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Freistadt ist ein Bezirk mit einem sehr hohen Anteil an Auspendler\_innen und einem geringen Anteil an Einpendler\_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 50%, etwa 20% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler\_innen aus anderen Regionen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils exkl. der Pendler\_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Freistadt 597 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 41,1%.

Im selben Jahr wurden 2.501 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 49 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 16 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 220 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 22 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 19 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 17 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 26,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 480 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 58 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 47 im Lehrberuf Metalltechnik und 32 im Lehrberuf Maurer/in tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 28,5% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Freistadt 55 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 34 Kindergärten, 14 Kinderkrippen und 7 Horte, etwa 2.630 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

11 der 55 Einrichtungen befinden sich in Pregarten und Freistadt.

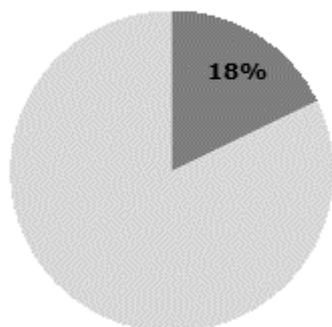
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Freistadt etwa 9% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Oberösterreich: 5%), 2% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Oberösterreich: 21%).

Etwa 9% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Oberösterreich: 2%), 15% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Oberösterreich: 27%).

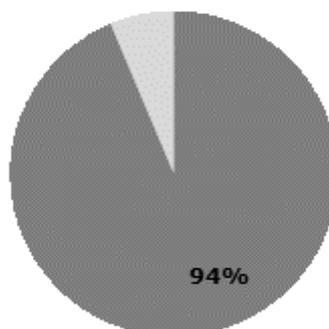
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Oberösterreich 18% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 94% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige Kinder**



**3- bis unter 6-jährige Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Pregarten	6	275
Freistadt	5	266
Wartberg ob der Aist	3	227
Hagenberg im Mühlkreis	3	167
Neumarkt im Mühlkreis	3	151
Bad Zell	2	130
Gutau	3	123
Tragwein	3	122
Unterweikersdorf	2	121
Rainbach im Mühlkreis	3	108
St. Oswald bei Freistadt	1	107
Kefermarkt	2	92

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Freistadt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 11,6% (Oberösterreich: 15,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 11,8% der Personen dieser Altersgruppe (Oberösterreich: 13,0%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2019 in %

	Freistadt 2019	Oberösterreich 2019	Österreich 2019
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	14,5	18,6	17,6
Frauen	20,5	21,9	20,0
Männer	8,8	15,4	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	41,6	47,2	39,0
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	44,0	38,0	33,4
Frauen	33,9	30,9	26,1
Männer	53,6	45,0	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	26,3	25,4	22,2
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	18,1	15,3	14,4
Frauen	19,4	17,0	16,7
Männer	16,9	13,7	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	7,1	6,8	7,4
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	2,7	4,0	6,4
Frauen	3,3	4,5	6,9
Männer	2,1	3,6	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	6,9	5,7	8,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	9,2	9,0	9,6
Frauen	9,8	9,2	9,7
Männer	8,6	8,8	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,0	4,0	4,7
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	11,6	15,0	18,6
Frauen	13,1	16,5	20,6
Männer	10,1	13,5	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	14,2	10,8	17,8
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Freistadt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Freistadt in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.300 Schüler\_innen unterrichtet (um 1,9% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Freistadt werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 21 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 1.545 Studierenden, davon 429 Frauen und 1.116 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

**Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Freistadt**  
Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Mobile Computing	Ba	VZ	71	8	63
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Medientechnik und -design	Ba	VZ	238	96	142
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Sichere Informationssysteme	Ba	VZ	101	11	90
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Sichere Informationssysteme	Ma	VZ	38	3	35
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Hardware-Software-Design	Ba	VZ	103	10	93
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Software Engineering	Ba	VZ+BB	284	27	257
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Software Engineering	Ma	VZ	40	9	31
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Mobile Computing	Ma	VZ	50	4	46
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Kommunikation, Wissen, Medien	Ba	VZ	106	81	25
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Information Engineering und -Management	Ma	BB	48	7	41
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Medizin- und Bioinformatik	Ba	VZ	93	44	49
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Embedded Systems Design	Ma	VZ	49	1	48
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Data Science und Engineering	Ma	VZ	44	12	32
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Digital Arts	Ma	VZ	28	12	16
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Interactive Media	Ma	VZ	35	11	24
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Kommunikation, Wissen, Medien	Ma	VZ	36	27	9
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Human Centered Computing	Ma	BB	52	31	21
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Energy Informatics	Ma	VZ	23	3	20
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Information Security Management	Ma	BB	46	12	34
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Automotive Computing	Ba	VZ	35	2	33
Hagenberg im Mühlkreis	FH OÖ Studienbetriebs GmbH	Digital Arts	Ba	VZ	25	18	7

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

**Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

**Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

**Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

**Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2021



## Arbeitsmarktprofile 2021

### 403-Freistadt

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		403-Freistadt			Oberösterreich			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	453	-169	-27,1%	16.507	-4.689	-22,1%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	13.185	569	4,5%	304.570	5.562	1,9%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	13.638	401	3,0%	321.077	873	0,3%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	3,3%	-1,4%	-	5,1%	-1,5%	-	7,9%	-1,8%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	502	-160	-24,1%	19.452	-5.911	-23,3%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	15.967	271	1,7%	375.596	8.914	2,4%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	16.469	111	0,7%	395.048	3.004	0,8%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	3,0%	-1,0%	-	4,9%	-1,5%	-	8,1%	-2,0%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	955	-328	-25,6%	35.960	-10.600	-22,8%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	29.152	840	3,0%	680.165	14.476	2,2%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	30.107	512	1,7%	716.125	3.877	0,5%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	3,2%	-1,2%	-	5,0%	-1,5%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	597	174	41,1%	24.977	8.474	51,4%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	1,6	-1,4	-	1,4	-1,4	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
401-Braunau	5,5%	-1,8%	5,1%	-2,0%	5,3%	-1,9%
402-Eferding	2,8%	-1,1%	3,0%	-1,0%	2,9%	-1,1%
<b>403-Freistadt</b>	<b>3,3%</b>	<b>-1,4%</b>	<b>3,0%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>-1,2%</b>
404-Gmunden	4,3%	-1,9%	4,3%	-1,6%	4,3%	-1,7%
406-Grieskirchen	3,4%	-1,3%	3,3%	-1,2%	3,3%	-1,3%
407-Kirchdorf/Krems	4,0%	-1,6%	3,7%	-1,7%	3,8%	-1,6%
409-Linz neu	6,8%	-1,5%	7,4%	-2,0%	7,1%	-1,8%
411-Perg	3,7%	-1,5%	3,2%	-1,2%	3,4%	-1,3%
412-Ried im Innkreis	4,5%	-1,2%	4,4%	-1,3%	4,4%	-1,2%
413-Rohrbach	2,2%	-1,3%	2,5%	-1,1%	2,4%	-1,2%
414-Schärding	4,6%	-1,0%	5,0%	-1,0%	4,8%	-1,0%
415-Steyr	7,0%	-1,8%	7,1%	-1,7%	7,1%	-1,8%
418-Vöcklabruck	5,0%	-1,8%	4,4%	-1,6%	4,7%	-1,7%
419-Wels	6,9%	-1,6%	6,7%	-2,2%	6,8%	-1,9%
421-Traun	5,1%	-1,9%	5,4%	-1,7%	5,3%	-1,8%
<b>Oberösterreich</b>	<b>5,1%</b>	<b>-1,5%</b>	<b>4,9%</b>	<b>-1,5%</b>	<b>5,0%</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,9%</b>	<b>-1,8%</b>	<b>8,1%</b>	<b>-2,0%</b>	<b>8,0%</b>	<b>-1,9%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	1.191	-364	-23,4%	1.277	-467	-26,8%	2.467	-832	-25,2%
402-Eferding	207	-75	-26,8%	262	-88	-25,1%	469	-163	-25,8%
<b>403-Freistadt</b>	<b>453</b>	<b>-169</b>	<b>-27,1%</b>	<b>502</b>	<b>-160</b>	<b>-24,1%</b>	<b>955</b>	<b>-328</b>	<b>-25,6%</b>
404-Gmunden	895	-381	-29,9%	1.043	-376	-26,5%	1.938	-757	-28,1%
406-Grieskirchen	461	-164	-26,2%	541	-197	-26,7%	1.002	-361	-26,5%
407-Kirchdorf/Krems	471	-174	-27,0%	518	-233	-31,0%	989	-407	-29,1%
409-Linz neu	4.304	-919	-17,6%	5.404	-1.436	-21,0%	9.707	-2.355	-19,5%
411-Perg	534	-203	-27,5%	566	-206	-26,7%	1.100	-409	-27,1%
412-Ried im Innkreis	586	-137	-18,9%	678	-196	-22,4%	1.264	-332	-20,8%
413-Rohrbach	255	-138	-35,0%	346	-152	-30,6%	602	-290	-32,5%
414-Schärding	511	-98	-16,0%	663	-124	-15,7%	1.173	-222	-15,9%
415-Steyr	1.443	-340	-19,1%	1.711	-413	-19,4%	3.154	-753	-19,3%
418-Vöcklabruck	1.448	-497	-25,5%	1.514	-516	-25,4%	2.962	-1.012	-25,5%
419-Wels	2.058	-450	-17,9%	2.363	-721	-23,4%	4.421	-1.171	-20,9%
421-Traun	1.692	-582	-25,6%	2.064	-627	-23,3%	3.757	-1.209	-24,3%
<b>Oberösterreich</b>	<b>16.507</b>	<b>-4.689</b>	<b>-22,1%</b>	<b>19.452</b>	<b>-5.911</b>	<b>-23,3%</b>	<b>35.960</b>	<b>-10.600</b>	<b>-22,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>150.909</b>	<b>-34.761</b>	<b>-18,7%</b>	<b>180.832</b>	<b>-43.137</b>	<b>-19,3%</b>	<b>331.741</b>	<b>-77.898</b>	<b>-19,0%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	124	-56	-31,3%	153	-90	-37,0%	276	-146	-34,6%
402-Eferding	27	-16	-36,9%	34	-18	-34,2%	61	-34	-35,4%
<b>403-Freistadt</b>	<b>47</b>	<b>-28</b>	<b>-37,8%</b>	<b>64</b>	<b>-40</b>	<b>-38,7%</b>	<b>110</b>	<b>-68</b>	<b>-38,3%</b>
404-Gmunden	97	-56	-36,5%	122	-77	-38,6%	219	-132	-37,7%
406-Grieskirchen	60	-37	-37,9%	78	-34	-30,4%	138	-71	-33,9%
407-Kirchdorf/Krems	58	-42	-42,2%	78	-48	-38,4%	135	-90	-40,1%
409-Linz neu	426	-143	-25,2%	594	-238	-28,6%	1.020	-381	-27,2%
411-Perg	56	-32	-36,3%	81	-47	-36,9%	138	-80	-36,6%
412-Ried im Innkreis	62	-36	-36,6%	87	-55	-38,7%	148	-90	-37,8%
413-Rohrbach	32	-16	-33,2%	49	-25	-33,5%	80	-40	-33,4%
414-Schärding	53	-28	-34,2%	84	-23	-21,5%	137	-51	-26,9%
415-Steyr	142	-54	-27,7%	172	-99	-36,6%	314	-154	-32,9%
418-Vöcklabruck	158	-88	-35,7%	188	-95	-33,6%	346	-183	-34,6%
419-Wels	206	-126	-38,1%	256	-129	-33,5%	461	-255	-35,6%
421-Traun	202	-95	-32,1%	252	-106	-29,6%	453	-201	-30,8%
<b>Oberösterreich</b>	<b>1.748</b>	<b>-853</b>	<b>-32,8%</b>	<b>2.289</b>	<b>-1.124</b>	<b>-32,9%</b>	<b>4.037</b>	<b>-1.976</b>	<b>-32,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>12.905</b>	<b>-5.711</b>	<b>-30,7%</b>	<b>17.321</b>	<b>-7.516</b>	<b>-30,3%</b>	<b>30.226</b>	<b>-13.227</b>	<b>-30,4%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	392	-69	-14,9%	499	-76	-13,2%	891	-145	-14,0%
402-Eferding	62	-10	-14,2%	101	-23	-18,7%	163	-33	-17,1%
<b>403-Freistadt</b>	<b>162</b>	<b>-35</b>	<b>-17,9%</b>	<b>186</b>	<b>-35</b>	<b>-15,9%</b>	<b>348</b>	<b>-71</b>	<b>-16,9%</b>
404-Gmunden	290	-86	-22,9%	410	-93	-18,4%	699	-179	-20,3%
406-Grieskirchen	138	-30	-17,8%	207	-53	-20,3%	345	-82	-19,3%
407-Kirchdorf/Krems	133	-33	-19,8%	193	-61	-24,0%	326	-94	-22,3%
409-Linz neu	1.186	-142	-10,7%	1.866	-227	-10,8%	3.052	-369	-10,8%
411-Perg	162	-39	-19,2%	213	-38	-15,2%	376	-77	-17,0%
412-Ried im Innkreis	177	-34	-16,0%	228	-46	-16,9%	405	-80	-16,5%
413-Rohrbach	90	-38	-29,7%	125	-41	-24,5%	215	-79	-26,7%
414-Schärding	137	-22	-13,9%	225	-34	-13,2%	362	-56	-13,4%
415-Steyr	478	-80	-14,3%	694	-70	-9,2%	1.172	-150	-11,3%
418-Vöcklabruck	462	-97	-17,4%	558	-85	-13,2%	1.019	-182	-15,1%
419-Wels	622	-87	-12,2%	914	-160	-14,9%	1.536	-247	-13,8%
421-Traun	528	-94	-15,1%	770	-143	-15,6%	1.298	-237	-15,4%
<b>Oberösterreich</b>	<b>5.018</b>	<b>-895</b>	<b>-15,1%</b>	<b>7.190</b>	<b>-1.185</b>	<b>-14,1%</b>	<b>12.207</b>	<b>-2.080</b>	<b>-14,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>45.682</b>	<b>-6.606</b>	<b>-12,6%</b>	<b>65.349</b>	<b>-8.622</b>	<b>-11,7%</b>	<b>111.032</b>	<b>-15.227</b>	<b>-12,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	3.666	-395	-9,7%	4.474	-665	-12,9%	8.140	-1.060	-11,5%
402-Eferding	898	-150	-14,3%	1.211	-63	-4,9%	2.109	-213	-9,2%
<b>403-Freistadt</b>	<b>1.592</b>	<b>-528</b>	<b>-24,9%</b>	<b>2.000</b>	<b>-357</b>	<b>-15,1%</b>	<b>3.592</b>	<b>-885</b>	<b>-19,8%</b>
404-Gmunden	3.363	-1.080	-24,3%	4.071	-935	-18,7%	7.434	-2.015	-21,3%
406-Grieskirchen	1.744	-386	-18,1%	2.371	-414	-14,9%	4.115	-800	-16,3%
407-Kirchdorf/Krems	1.756	-431	-19,7%	2.117	-442	-17,3%	3.873	-873	-18,4%
409-Linz neu	11.590	-1.244	-9,7%	15.721	-1.874	-10,7%	27.311	-3.118	-10,2%
411-Perg	2.263	-350	-13,4%	2.691	-401	-13,0%	4.954	-751	-13,2%
412-Ried im Innkreis	2.172	-338	-13,5%	3.056	-322	-9,5%	5.228	-660	-11,2%
413-Rohrbach	1.163	-391	-25,2%	1.750	-428	-19,7%	2.913	-819	-21,9%
414-Schärding	1.527	-259	-14,5%	2.585	-222	-7,9%	4.112	-481	-10,5%
415-Steyr	3.759	-486	-11,4%	4.278	-309	-6,7%	8.037	-795	-9,0%
418-Vöcklabruck	4.514	-1.242	-21,6%	5.381	-1.178	-18,0%	9.895	-2.420	-19,7%
419-Wels	5.407	-296	-5,2%	6.980	-847	-10,8%	12.387	-1.143	-8,4%
421-Traun	5.305	-1.019	-16,1%	6.828	-906	-11,7%	12.133	-1.925	-13,7%
<b>Oberösterreich</b>	<b>50.719</b>	<b>-8.595</b>	<b>-14,5%</b>	<b>65.515</b>	<b>-9.363</b>	<b>-12,5%</b>	<b>116.234</b>	<b>-17.958</b>	<b>-13,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>380.201</b>	<b>-73.958</b>	<b>-16,3%</b>	<b>476.776</b>	<b>-87.142</b>	<b>-15,5%</b>	<b>856.977</b>	<b>-161.100</b>	<b>-15,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	4.215	247	6,2%	5.053	-129	-2,5%	9.268	118	1,3%
402-Eferding	1.019	-1	-0,1%	1.332	61	4,8%	2.351	60	2,6%
<b>403-Freistadt</b>	<b>1.851</b>	<b>-213</b>	<b>-10,3%</b>	<b>2.308</b>	<b>-55</b>	<b>-2,3%</b>	<b>4.159</b>	<b>-268</b>	<b>-6,1%</b>
404-Gmunden	4.250	-91	-2,1%	4.915	-49	-1,0%	9.165	-140	-1,5%
406-Grieskirchen	2.056	-57	-2,7%	2.695	-242	-8,2%	4.751	-299	-5,9%
407-Kirchdorf/Krems	2.123	-78	-3,5%	2.504	-102	-3,9%	4.627	-180	-3,7%
409-Linz neu	13.806	1.581	12,9%	18.464	1.328	7,7%	32.270	2.909	9,9%
411-Perg	2.709	-52	-1,9%	3.055	-161	-5,0%	5.764	-213	-3,6%
412-Ried im Innkreis	2.555	186	7,9%	3.621	340	10,4%	6.176	526	9,3%
413-Rohrbach	1.282	-324	-20,2%	1.975	-213	-9,7%	3.257	-537	-14,2%
414-Schärding	1.824	168	10,1%	2.882	94	3,4%	4.706	262	5,9%
415-Steyr	4.562	235	5,4%	5.244	342	7,0%	9.806	577	6,3%
418-Vöcklabruck	5.453	4	0,1%	6.266	-118	-1,8%	11.719	-114	-1,0%
419-Wels	6.623	1.183	21,7%	8.333	645	8,4%	14.956	1.828	13,9%
421-Traun	6.674	496	8,0%	7.929	249	3,2%	14.603	745	5,4%
<b>Oberösterreich</b>	<b>61.002</b>	<b>3.284</b>	<b>5,7%</b>	<b>76.576</b>	<b>1.989</b>	<b>2,7%</b>	<b>137.578</b>	<b>5.273</b>	<b>4,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>492.228</b>	<b>56.071</b>	<b>12,9%</b>	<b>590.013</b>	<b>37.786</b>	<b>6,8%</b>	<b>1.082.241</b>	<b>93.857</b>	<b>9,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
401-Braunau	404	44	12,1%	281	33	13,5%	685	77	12,7%
402-Eferding	79	10	15,0%	65	13	24,0%	143	23	18,9%
<b>403-Freistadt</b>	<b>173</b>	<b>3</b>	<b>1,5%</b>	<b>133</b>	<b>3</b>	<b>2,0%</b>	<b>306</b>	<b>5</b>	<b>1,7%</b>
404-Gmunden	318	64	25,0%	264	29	12,2%	582	92	18,8%
406-Grieskirchen	154	19	13,8%	90	6	6,9%	244	24	11,1%
407-Kirchdorf/Krems	188	27	16,4%	138	28	25,6%	326	55	20,1%
409-Linz neu	1.346	187	16,1%	1.125	97	9,5%	2.470	284	13,0%
411-Perg	211	22	11,8%	165	23	15,8%	376	45	13,6%
412-Ried im Innkreis	235	29	14,1%	177	8	4,5%	411	37	9,8%
413-Rohrbach	97	-5	-5,1%	78	5	7,0%	174	0	0,0%
414-Schärding	129	12	10,3%	98	7	7,7%	226	19	9,2%
415-Steyr	397	21	5,6%	324	20	6,5%	721	41	6,0%
418-Vöcklabruck	416	23	5,9%	313	18	6,2%	728	42	6,1%
419-Wels	492	120	32,2%	380	40	11,6%	872	159	22,3%
421-Traun	647	125	24,0%	438	65	17,3%	1.085	190	21,2%
<b>Oberösterreich</b>	<b>5.283</b>	<b>700</b>	<b>15,3%</b>	<b>4.067</b>	<b>393</b>	<b>10,7%</b>	<b>9.350</b>	<b>1.093</b>	<b>13,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>37.701</b>	<b>7.165</b>	<b>23,5%</b>	<b>32.636</b>	<b>6.065</b>	<b>22,8%</b>	<b>70.337</b>	<b>13.230</b>	<b>23,2%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		403-Freistadt			Oberösterreich			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	1.592	-528	-24,9%	50.719	-8.595	-14,5%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	1.851	-213	-10,3%	61.002	3.284	5,7%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	116	18	-	127	16	-	158	27	-
	Betroffenheit	1.700	-378	-18,2%	53.433	-6.097	-10,2%	401.575	-45.506	-10,2%
<b>Männer</b>	Zugänge	2.000	-357	-15,1%	65.515	-9.363	-12,5%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	2.308	-55	-2,3%	76.576	1.989	2,7%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	97	4	-	117	14	-	152	30	-
	Betroffenheit	2.087	-224	-9,7%	67.597	-5.724	-7,8%	508.273	-47.268	-8,5%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	3.592	-885	-19,8%	116.234	-17.958	-13,4%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	4.159	-268	-6,1%	137.578	5.273	4,0%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	105	10	-	121	15	-	154	29	-
	Betroffenheit	3.787	-602	-13,7%	121.021	-11.817	-8,9%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	403-Freistadt			Oberösterreich			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	110	-38,3%	12%	4.037	-32,9%	11%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	393	-29,7%	41%	16.279	-24,9%	45%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	451	-17,2%	47%	15.644	-17,1%	44%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	830	-25,7%	87%	24.968	-22,6%	69%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	125	-24,8%	13%	10.992	-23,2%	31%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	198	-30,7%	21%	3.906	-36,9%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	17	-7,1%	2%	531	-8,1%	1%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	293	-25,6%	31%	17.078	-21,5%	47%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	458	-25,3%	48%	12.082	-24,3%	34%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	71	-10,4%	7%	1.722	-22,1%	5%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	83	-31,9%	9%	2.749	-23,5%	8%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	43	-30,2%	5%	1.914	-22,9%	5%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	264	-7,2%	28%	12.473	-6,7%	35%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	138	23,6%	14%	7.219	37,6%	20%	80.070	29,3%	24%
<b>Gesamt</b>	<b>955</b>	<b>-25,6%</b>	<b>100%</b>	<b>35.960</b>	<b>-22,8%</b>	<b>100%</b>	<b>331.741</b>	<b>-19,0%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	403-Freistadt			Oberösterreich			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	597	174	41,1%	24.977	8.474	51,4%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	46	-5	-8,9%	1.762	229	14,9%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	2.501	808	47,7%	111.986	34.708	44,9%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	2.257	440	24,2%	101.855	20.941	25,9%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	81	-19	-	76	-5	-	58	-1	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	16	-7	-31,1%	591	-193	-24,6%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	8	-5	-40,9%	249	-86	-25,7%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	9	-2	-19,7%	342	-107	-23,8%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	75	1	1,1%	868	-85	-8,9%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	32	1	1,9%	367	-35	-8,6%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	43	0	0,6%	501	-50	-9,1%	2.058	-92	-4,3%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	49	5	12,3%	1.670	133	8,6%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	126	12	10,3%	2.836	-136	-4,6%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	403-Freistadt			Oberösterreich			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	253	52,0%	42%	10.000	62,5%	40%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	248	37,1%	41%	11.374	44,8%	46%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	18	-6,1%	3%	668	23,1%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	59	61,2%	10%	1.899	57,6%	8%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	19	-5,1%	3%	1.021	37,6%	4%	4.701	54,6%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>597</b>	<b>41,1%</b>	<b>100%</b>	<b>24.977</b>	<b>51,4%</b>	<b>100%</b>	<b>95.087</b>	<b>51,3%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	754	21,0%	33%	35.171	22,3%	35%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	799	34,5%	35%	39.050	32,4%	38%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	462	43,5%	20%	17.863	29,7%	18%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	242	-12,9%	11%	9.771	10,0%	10%	26.099	13,2%	5%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>2.257</b>	<b>24,2%</b>	<b>100%</b>	<b>101.855</b>	<b>25,9%</b>	<b>100%</b>	<b>508.482</b>	<b>24,8%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer\_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher\_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials